



H. Cranel, Berlin; Haus in der Heide

Eck gestellten Hauses ruht. Im einfarbigen Bilde würde die gelbliche Wand dunkler wirken als der Schnee. Dadurch, daß ihre Helligkeit durch Gelb verstärkt wird, wirkt das Licht intensiv und schlägt den Schnee, dessen blaues Licht dem gelben Licht der Wand auch noch komplementär hebend dienen muß. Auf diesem Wege ist es Dr. B. gelungen, eine wirklich sonnige Landschaft an Stelle der vielen Mondlandschaften zu setzen, die Tag bedeuten sollen. Freilich darf man seine Bilder nicht nach einfarbigen Reproduktionen beurteilen, weil der Hersteller der Nachbildung das Original immer wieder auf die Silhouettenwirkung hin umbilden muß. Ich habe indes von Dr. B. einfarbige Bilder gesehen, die eine durchaus sonnige Wirkung machten (Nr. 274 der Grazer Ausstellung: „Leichenzug in Kairo“). Das Geheimnis lag darin, daß auch da ein versteckter Dreifarben-druck vorlag, der jedoch auf Einfarbigkeit abzielte. Die größte Bedeutung wird die Farbe für jene Gruppe von Kunstphotographen gewinnen, die glaubt, ohne Zeichnung, nur durch den Ton, arbeiten zu müssen.

Dr. B.'s Farbauftrag knüpft an chemische Vorgänge an. Die Grundlage bildet die Tatsache, daß man im stande ist, eine bestimmte